



# Eine „Horror“-Party zum Abschied

Kirchheims Sommernachtskino feiert Zehnjähriges – Dankeschön-Tag und viele Angebote

## SEITENBLICK

### Ziemlich omnipräsent

**K**ennen Sie jemanden, der die brillante Komödie „Ziemlich beste Freunde“ noch nicht gesehen hat? Ja? Das dürfte sich in den nächsten Wochen ändern. Jetzt startet nämlich die Open-Air-Saison: „Ziemlich beste Freunde“ ist heuer ziemlich omnipräsent.

Rund um die Teck beherrscht kein Streifen so eindeutig die Freiluftsäle wie der französische Kassenschlager, der schon im Winter die Massen in die Kinos lockte. Sage und schreibe dreimal läuft der Film allein im Kirchheimer Sommernachtskino, ebenso oft ist er beim „Donaufklimmern“ in Ulm zu sehen, zweimal im Hof des Uracher Residenzschlosses. Auch das Kino auf der Burg in Esslingen, das Open-Air-Kino im Alten Schlachthof in Tübingen und das Sommernachtskino in Ludwigsburg locken mit dem Publikumsmagneten. Beim Wiesengrund-Open-Air in der Göppinger Zachersmühle hat „Ziemlich beste Freunde“ bereits für einen vollen Freilichtsaal gesorgt, ebenso beim Rahmenprogramm des Kunst- und Aktionspfades am Randecker Maar.

Wer den Film schon zu Genüge kennt, wer schon x-mal herzhaft über die göttlichen Pointen gelacht hat, der ist vielleicht gar nicht so böse, wenn der Urlaub in die Zeit der Sommernachtskinos fällt. Mal sehen, was Freilicht-Cineasten von Nord bis Süd so geboten wird. Kleiner Tipp: Die Filmnächte am Hamburger Millernort setzen ebenso wie das Open-Air-Kino „Zwischen den Schanzen“ in Oberstdorf, der Saarländer Kinostromer oder die Filmnächte am Dresdner Elbufer vor allem auf einen Film: Ziemlich beste Freunde!

IRENE STRIFLER

### „Sommer auf der Bastion“ findet statt

**Kirchheim.** Am heutigen Freitag um 18.30 Uhr startet auf dem Dach der Bastion das Kompaktfestival „Sommer auf dem Dach“, bei dem bis Sonntag acht Bands auftreten. Auf dem Dach steht ein großes Zelt bereit, deshalb kann das Festival bei jedem Wetter stattfinden. pm

### Radfahrer erlag seinen Verletzungen

**Weilheim.** Wie bereits berichtet, stürzte am Mittwoch ein 70-jähriger Radfahrer auf einem Verbindungsweg in der Nähe von Hepsisau. Der Mann trug keinen Helm und erlitt schwerste Kopfverletzungen. Er wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. In der Nacht zum Donnerstag erlag er seinen Verletzungen. Die Polizei geht davon aus, dass der Radfahrer ohne Fremdbeteiligung gestürzt war. lp

### Kurzfilme im Steingautstift

**Kirchheim.** Am Dienstag, 17. Juli, unterhalten Siegfried und Doris Limmer ab 14 Uhr in der Cafeteria im Kirchheimer DRK-Seniorenzentrum Steingautstift mit Kurzfilmen. Interessierte sind eingeladen. pm

### „Chinesische Gartenzwerge“

**Kirchheim.** Für Samstag, 14. Juli, lädt das Schlossgymnasium zur Aufführung der Unterstufen-Theater-AG ein. Auf dem Programm steht die Komödie „Die chinesischen Gartenzwerge“ von Peter Klusen. Ein emsiges Kamerateam des chinesischen Volkstheaterensembles bricht ins Alltagsleben der Familie Müller ein, um eine Dokumentation über die Sitten und Gebräuche einer typischen deutschen Familie zu drehen. Dabei kommt es zu kleineren und größeren Katastrophen im gutbürgerlichen Müllerschen Wohnzimmer. Die Aufführung im Foyer des Schlossgymnasiums beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. pm

Im zehnten Jahr rattern heuer zwischen Martinskirche und Kornhaus wieder die Filmprojektoren und verwandeln den Platz in den schönsten Freiluftkinoaal am Albtrauf. Mit von der Partie ist beim diesjährigen kleinen Jubiläum des Sommernachtskinos Kirchheim vom 9. August bis 2. September ein Klassiker: „Dr. Frank N. Furter“ und die „Rocky Horror Picture Show“.

RICHARD UMSTADT

**Kirchheim.** Was ist in all den Jahren nicht alles schon in Kirchheim über die Großleinwand geseelt: Der durchgeknallte Captain Jack Sparrow war da, das goldige Mädchen mit dem Perlenohr, der junge Che, Stasi-Spitzel Ulrich Mühe, Johnny Cash, die Rolling Stones, Indiana Jones, Harry Potter, die Sch'tis, der Vorleser, die Pöpstin und ein echter Filmproduzent: Fabian Maubach, der den preisgekrönten Newcomer-Film „Das Lied in mir“ produzierte. Und nun, im zehnten Jahr des Kirchheimer Sommernachtskinos, bringt Veranstalter Reimund Fischer in der 25. Kinonacht eine alte Kulttruppe in die Teckstadt – „Dr. Frank N. Furter“ und die „Rocky Horror Picture Show“. Die Kinofassung des irren Kultmusicals um den aufregenden Transvestiten Frank N. Furter und sein Geschöpf Rocky Horror von Richard O'Brien wird seit seiner Premiere 1975 von einer enthusiastischen und konsequent mitsingenden Fangemeinde immer wieder frenetisch und standhaft gefeiert. Erwartet werden, wie das so üblich ist bei „Rocky Horror“, hunderte größtenteils verkleidete Zuschauer, die auf den Stühlen ihre Show zur Show feiern.

Doch bevor die kultige Show das schrille Finale des 10. Kirchheimer Sommernachtskinos einläutet, feiert die Stadt ihre Ehrenamtlichen. Passend zum die Menschen verbindenden Einsatz Kirchheimer Bürger lädt Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker zum Film „Ziemlich beste Freunde“ ein. Der französische Sensationshit ist mit Abstand nicht nur der erfolgreichste Film in der Geschichte des Senator Film Verleihs, sondern auch der erfolgreichste französische Film, der seit 1990 in Deutschland in den Kinos lief.

Die Stadt Kirchheim hat für den Film „Ziemlich beste Freunde“, mit dem das Sommernachtskino am Donnerstag, 11. August, startet, 600 Karten gekauft, um sie an die Ehrenamtlichen



10. Kirchheimer Sommernachtskino: 25 Kinonächte und ein Mix aus Komödien, Liebesfilmen, Thrillern, Dramen, Zeichentrick und Action warten auf die Cineasten. Fotomontage: Jean-Luc Jacques

der Teckstadt als kleines Dankeschön weiterzureichen. An der Abendkasse sind noch weitere rund 400 Karten erhältlich. Doch wer an diesem ersten Filmabend wegen Überfüllung nicht zum Zuge kommt, muss sich nicht grämen. „Ziemlich beste Freunde“ läuft im Sommernachtskino noch zwei Mal (siehe Programmkasten).

Auch die kleinen Cineasten kommen wieder auf ihre Kosten beim „Kinder Kirche Kino“-Festival in der Martinskirche: Am 16. und 17. August werden um 16 Uhr die beiden prä-

mierten Filme „Azur und Asmar“ sowie „Stella und der Stern des Orients“ gezeigt. Der Eintritt für die Kinder ist frei. Einlass ist um 15.30 Uhr. Im Anschluss daran geht Pfarrer Jochen Maier mit den Mädchen und Buben in der Kirche auf Schatzsuche.

Auch in diesem Sommer ist Reimund Fischer auf die Mitmachaktion von Palmenfreunden angewiesen – diese kontaktieren den Veranstalter unter der Mobiltelefonnummer 01 60/9721 60 56. Traditionell gibt es wieder das Business-Angebot für Geschäftspartner, -freunde und Mitarbeiter sowie die Nachtschwärmer-Package als besondere Geschenkidee; die „Lucky Seven“-Aktion, sechs Karten bezahlen, die siebte ist frei. Geburtstagskinder erhalten gegen Vorlage ihres Ausweises an der Abendkasse freien Eintritt und eine Flasche Sekt von den Weingärtnern Esslingen.

Für den verwöhnten Gaumen sorgen in mediterraner Atmosphäre der Inder, Madame Cappuccino, die Esslinger Wengerter, die Ulmer Goldochsen und für den klaren Kopf die Aqua Römer. Dieses gastronomische Angebot gibt's bereits ab 19.30 Uhr. Also noch genügend Zeit, um vor dem jeweiligen Film, der mit Beginn der Dämmerung startet, mit Freunden anzustoßen.

### Sommernachtskino-Programm 2012

9. August: „Ziemlich beste Freunde“	18. August: „Die Tribute von Panem“	alle zusammenziehen?“	Mehr Informationen gibt es unter <a href="http://www.sommernachtskino.com">www.sommernachtskino.com</a> .
10. August: „Men in Black 3“	19. August: „Der Gott des Gemetzels“	27. August: „Lachsfaschen in Jemen“	Karten gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf bei:
11. August: „Starbuck“ – Premiere	20. August: „Rubbediekat“	28. August: „Sommer in Orange“	Sport Rappke, der Hauptstelle der Kirchheimer Kreissparkasse, ihrer Filiale im Rauner sowie in den KSK-Filialen Weilheim und Wendlingen und im <a href="http://one.buchcafe.in.net">one.buchcafe in Dettingen</a> .
12. August: „Kochen ist Chefsache“	21. August: „Barbara“	29. August: „Wie zwischen Himmel und Erde“ (LEKI-Tag)	
13. August: „Der Diktator“	22. August: „Türkisch für Anfänger“	30. August: „Wer's glaubt, wird selig“	
14. August: „Moonrise Kingdom“	23. August: „The Best Exotic Marigold Hotel“	31. August: „Der Lorax“	
15. August: „The Descendants“	24. August: „Eine ganz heiße Nummer“	1. September: „Ziemlich beste Freunde“	
16. August: „The Artist“	25. August: „Ice Age 4“	2. September: „Rocky Horror Picture Show“	
17. August: „Ziemlich beste Freunde“	26. August: „Und wenn wir		

## Ein Pädagoge aus dem eigenen „Stall“

Ralph Rieck wird den Geschäftsführer des Kreisjugendrings Esslingen, Kurt Spätling, im Frühjahr 2013 ablösen

Er ist ein „Pädagoge mit Stallgeruch“, jemand, der die Strukturen des Kreisjugendrings Esslingen (KJR) und die Organisationen im Landkreis kennt: Ralph Rieck, 48, wird im Frühjahr 2013 KJR-Geschäftsführer Kurt Spätling, der in den Ruhestand geht, ablösen.

RICHARD UMSTADT

**Wendlingen.** Die Aufgabe des Machers, Vor- und Querdenkers an der Spitze des Kreisjugendrings Esslingen habe ihn „immens gereizt, da der Kreisjugendring ganz vielfältig im Landkreis verantwortlich zeichnet“, wie Ralph Rieck bei der gestrigen Pressekonferenz in der KJR-Geschäftsstelle im Wendlinger Bahnhof sagte. Die Jugendverbandsarbeit hat der 48-jährige derzeitige Leiter der Kinder- und Jugendförderung Ostfildern von der Pike auf kennengelernt: Naturfreunde, Friedens- und Anti-Atomkraftbewegung, Stadtjugendring Stuttgart, die klassische offene Jugendarbeit in verschiedenen Jugendhäusern in der Hauptstadt sowie die Arbeit mit schwer erziehbaren Jugendlichen im Ausland sind Wegstationen, die den ausgebildeten Erzieher prägten.

Wieder zurück in Stuttgart bewarb sich Ralph Rieck auf eine Stellenausschreibung des KJR und arbeitet seither in Ostfildern. „Die Option der offenen und mobilen Jugendarbeit unter einem Dach fand ich sehr zu künftsfähig“, sagte er, wobei sich die Kinder- und Jugendförderung Ostfildern unter Leitung von Ralph Rieck inzwischen den Ruf erarbeitet habe, zuständig zu sein für Kinder, Jugend-



Der alte und der designierte Geschäftsführer des KJR: Kurt Spätling und Ralph Rieck

Foto: Jean-Luc Jacques

liche und junge Familien, auch mit Migrationshintergrund.

Aus seiner Arbeit heraus habe er den KJR kennen und schätzen gelernt als einen Träger, der den notwendigen Wandel voranbringt, mit Geschäftsführer Kurt Spätling als dem treibenden Motor dieser Entwicklung. „Es ist eine dringende Notwendigkeit, dass sich die Strukturen permanent einem Anpassungsprozess

unterziehen“, meinte Rieck und bescheinigte der KJR-Arbeit eine hohe Qualität, die am Bedarf orientierte Vielfalt zuzulassen. „Der Kreisjugendring ist damit auf einem richtig guten Weg“, sagte der 48-Jährige, weshalb er große Lust habe, diese Arbeit fortzuführen.

Für den designierten KJR-Geschäftsführer ist es wichtig, nach Akteuren vor Ort Ausschau zu halten

und Bedarfslücken zu schließen. Dabei will er die „am Sozialraum orientierte Arbeit“ fortsetzen. Es gelte, gemeinsam mit anderen Schule neu zu gestalten. Dafür sei der KJR der richtige Partner. „Bildung nur dem System Schule zu überlassen, wäre zu kurz gehüpft“, war Ralph Rieck überzeugt. Doch auch „Queraufgaben“ wie Inklusion und Menschen mit Migrationshintergrund beschrieb er als

wichtige Arbeitsfelder des KJR.

„Es ist uns nicht egal, was im Lebensmittelpunkt Schule passiert“, bestätigte Kurt Spätling seinen Nachfolger. Deshalb sei der Austausch zwischen Schule und Jugendarbeit wichtig.

Ralph Rieck ist ein „Pädagoge mit Stallgeruch“, knüpfte KJR-Vorsitzender Dieter Pahlke an dessen Biografie an. Der Vorstand des Jugenddachverbandes habe aus vielerlei Gründen die Nachfolge Spätlings intern geregelt. „Es war nicht notwendig, frischen Wind in den KJR zu bringen.“ Der Kreisjugendring sei gut aufgestellt und habe den Wechsel zum pädagogischen Dienstleister vollzogen. Dass er in politischen Kreisen anerkannt sei, habe dem KJR auch Landrat Heinz Eininger bescheinigt, als er ihn als „Schrittmacher in der Kreisjugendarbeit“ bezeichnete.

Auch begründete Dieter Pahlke die interne Lösung mit der Überzeugung, dass der Kreisjugendring die Kraft der Weiterentwicklung selbst aufbringen könne. Ralph Rieck besitze eine breite Erfahrung, Kommunikationsfähigkeit und sei in der Lage, die Veränderungen im KJR steuern zu können.

Im April 2013 wird es einen „fließenden Übergang“ geben. Dann geht Kurt Spätling mit 65 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Er wird am 12. April 2013 offiziell verabschiedet. Der ausgebildete Industriekaufmann und studierte Sozialpädagoge begann seine Berufskarriere im Oktober 1980 als Praxisberater beim Kreisjugendring, war dann Vize und wurde 1992 Geschäftsführer. Bereits damals war die Stelle intern ausgeschrieben worden. Der Grund: Kurt Spätling hatte den KJR als Praxisberater aus dem Effeff kennengelernt.